Gemeindebrief

Oktober – November 2025

Ev. Kirchengemeinde Kastellaun

Inhalt | Ausgabe Oktober – November 2025

»Prüfet alles und behaltet das Gute!« | Andacht 1

Auszeiten im Sommer | Rückblick 4

Poesie | Die alte Eiche 6

Nationalerbe-Baum in Buch 8

KiTa »Regenbogenland« | Elternausschuss 9

»Gabriella« | Unser Treffen im August 2025 10

Buchempfehlung | Justus Geilhufe 12

Mitarbeitenden-Dankeschön-Tag | August 2025 14

Ernte-Dank | Fest der Dankbarkeit und des Vertrauens 18

»Bunter Mix« | Aus unserer Gemeinde 20

Besondere Termine: 22
· Kinder- und Jugendchor Solingen-Wald
· Hunsrück-Gospel-Family | Jubiläums-Konzerte
· Aufruf zum Krippenspiel
· VERLEGT | Kirchenkonzert

Klingelbeutelkollekten 26

Amtshandlungen 27

Terminübersicht 28

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Kastellaun

Auflage: 1.500 Stück

Verantwortlich i. S. d. P.:
Prebyterium der Ev. Kgm. Kastellaun

Redaktion und Satz: Team GB

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **31.10.2025**.

GEMEINDEBÜRO

Montag:	09:00 – 11:30 Uhr
Dienstag:	09:00 – 11:30 Uhr
Mittwoch:	09:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 11:30 Uhr

Telefon:	0 67 62 - 409 61 60
Internet:	www.ekgkastellaun.de
E-Mail:	kastellaun@ekir.de

Es ist schon wieder eine ganze Weile her, dass wir diese Jahreslosung für das Jahr 2025 in die Mitte gerückt haben.

Meistens geschieht das – auch in unserer Kirchengemeinde – am Jahreswechsel oder am Anfang des Jahres.

Im Redaktionsteam dachten wir: Der Oktober-Gemeindebrief könnte eine gute Gelegenheit sein, über diese guten Worte aus dem 1. Thessalonicherbrief (Kap. 5 Vers 21) noch einmal nachzudenken.

Während ich diese Zeilen schreibe ist Erntezeit.

Die Winzer lesen ihre Trauben. Der Mit-Basssänger aus dem Gospelchor bringt eine große Kiste Pfirsiche aus seinem Garten mit in die Chorprobe.

Das Getreide ist schon eine Zeit lang in den Scheunen.

Früchte fallen immer noch vom Baum oder werden gepflückt. Gemüse im Garten wird geerntet. Das Eichhörnchen beginnt (wie auf dem Titelbild) seinen Vorrat für den Winter zu sammeln

Gar nicht mehr lange und wir werden im Gottesdienst das Erntedankfest feiern. Dann wird auch unsere Kirche wieder mit vielen Gaben geschmückt sein, die wir oder andere geerntet haben und für die wir dankbar sind.

Unseren Dank geben wir an Gott, und die Gaben teilen wir mit Menschen, die sich darüber freuen und sie gut gebrauchen können.

**»Prüfet alles
und behaltet das Gute!«**

Das könnte doch auch ein gutes Wort für den persönlichen Erntedank sein. Im Rückblick auf das letzte Jahr oder die letzte Zeit vor Gott nachzudenken.

Was hat die Zeit mir für mein Leben gebracht? Nicht alles lohnt sich zu behalten oder aufzubewahren. Die ein oder andere faule Frucht werden wir auch entdecken und aussortieren.

**Aber innezuhalten,
zu prüfen und festzuhalten:**

Was wurde mir Gutes beschert und geschenkt – von anderen und Gott?

Welche Begegnungen möchte ich bewahren?

Welche guten Worte haben mich genährt?

Vielleicht möchte ich sie aufschreiben, um sie so auch besser im Herzen bewahren zu können. Dann kann ich sie zur richtigen Zeit wieder aus meinem Lebensrucksack hervorholen, und sie können mich neu auf meinem Weg stärken.

Welches Gute kann ich teilen und weitergeben, damit es auch andere froh macht?

→

»Prüfet alles
und behaltet das Gute!«

Es ist auch gut, wenn wir uns als Kirchengemeinde uns das immer einmal wieder fragen:

Welche Veranstaltung, welcher Gottesdienst, welche Begegnung aus der Gemeinde kommt mir in den Sinn, die für mich oder uns gut war und die ich »in Dankbarkeit behalten« möchte.

Auch wir als Presbyterium tun das immer wieder von Zeit zu Zeit. Jede Ernte ist ein Anlass für ein Gebet.

Wie es der Psalmist sagt:
»Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!«
(Psalm 103, Vers 2)

Ich wünsche euch / Ihnen in diesem Sinne einen gesegneten Ernte-Herbst.

Euer / Ihr
~ Knut Ebersbach

ZEIT DER REFLEXION

Nun, am Jahresende, bietet uns dieser Vers der Jahreslosung 2025 eine hervorragende Gelegenheit, das vergangene Jahr zu rekapitulieren, zu bewerten und bewusst gute Erfahrungen und Erkenntnisse für die Zukunft mitzunehmen.

Das Behalten des Guten meint nicht nur das Festhalten, sondern auch, danach zu handeln und es im eigenen Leben zu praktizieren.

Altes Stadttor
LANDGASTHOF & HOTEL

Marktstraße 4a · 56288 Kastellaun
0 67 62 93 13-0 · info@altesstadttor.de

www.altesstadttor.de

Der Sommer hat Spuren hinterlassen

Im Herzen und auf Bildern: Dies sind eure kleinen und großen Augenblicke der Erholung, der Schönheit, des Genusses und des Auftankens.

São Miguel im Atlantik

St. Marienkirche in Stralsund

Starkenburger Hütte im Stubaital

Wir danken euch für eure Fotos!

Sandra und Frank, Annette, Heike und Bastian (und Eddie 🐾), Emelie, Stella

→

»Wilde Wasser Weg« im Stubaital

Pfarr- und Wallfahrtskirche »Heilig Kreuz« in Bogen

Blutmond am 7. September

Obersee in Bayern

HPA
KFZ MEISTERBETRIEB
HORST
PAPENBERG
AUTOMOBILE
An- und Verkauf — Unfallinstandsetzung
Fahrzeug — Reifen — TÜV-Service
Haupstraße 1 56290 Uhler
Telefon 06762/5872 Telefax 06762/6987
info@papenberg-automobile.de

Die alte Eiche

Wie ein Fels in der Brandung,
so steht sie da,
die alte Eiche in Buch,
geschätzte 500 Jahr.
Glaubt ihr, sie wäre zu ihrer
Größe gekommen,
hätte sie sich nicht jeden
Winter die Zeit genommen,
um neue Kraft zu tanken,
damit im Frühjahr junge
Triebe in die Höhe ranken.

Hilfreich,
um des Winters Härte
zu überstehen:
In den Ruhemodus gehen!
Es war die einzige
Chance zu überleben.
Mit all ihrem Grün
gegen den Winter kämpfen,
sie wäre ihm unterlegen.

Foto: Rainer Lippert
www.monumentale-eichen.de

Und nach langem Winter,
hat sie es geschafft.
Erstrahlt im Frühling,
mit neuer Kraft,
da sie sich die Ruhe gönnte.
Ob ich das auch könnte?

Wann gönnst du dir Ruhe,
in der heute so hektischen Zeit?
Auch mal an dich denken,
bist du dazu bereit?
Alleine, weil Gott
dich einzigartig gemacht,
ist ER im Besonderen
auf dich bedacht.
Dass du deinen Körper pflegst
und mit Gutem beschenkst,
nicht nur ans Arbeiten denkst,
sondern auch an die Ruhezeiten,
an das ›Auf den
Winter vorbereiten‹.

→

Das gilt nicht nur
für die alte Bucher Eiche,
dass im Winter
die Kraft von ihr weiche.
Auch wir sollten den Rhythmus
der Jahreszeiten leben.
Es wird uns neue Kräfte geben!

So, wie jetzt der Herbst
uns über die Schultern schaut,
mit seinem wunderschönen,
bunten Laub,
möchte er uns einladen,
Altes loszulassen,
um uns wieder auf Neues
einzulassen.
Den Weg der Ruhe gehen,
dem Winter mit
Gelassenheit entgegensehen.

Auch wenn die Tage
jetzt kürzer sind.
Oft weht ein rauer Wind.
Dann dürfen wir
uns freuen, Zuhause zu sein.
Am Abend zu sitzen
bei Kerzenschein.
Zu lernen, Dinge mal liegen
zu lassen,
uns nicht immer anzupassen,
an die scheinbaren Forderungen,
die das Leben stellt,
in dieser so
vereinnahmenden Welt.
Genau das kann
uns der Winter lehren:
Ein neues Verständnis von
Ruhe bescheren,
um uns dort zu finden,
wo unser Herz zuhause ist.

»Wo euer Herz ist,
da ist auch euer Schatz«
Matthäus 6,21

~ Christa Wickert-Merg

Ein altes »Schätzchen« in unserer Nachbarschaft

Nicht zu übersehen steht sie an der Hauptstraße in Buch – die ehrwürdige Stiel-Eiche, die nun seit Oktober letzten Jahres offiziell als **»National-erbe-Baum Nr. 42«** ausgezeichnet ist.

Ihr breiter, fast malerisch ausladender Wuchs verrät, dass sie schon einiges erlebt hat. Vor rund zehn Jahren verlor sie ihren oberen Kronenbereich, doch anstatt zu weichen, treibt sie seither umso kräftiger neue Äste aus. **Dank des entschlossenen Einsatzes der Gemeinde blieb sie erhalten – heute ist sie sogar als Naturdenkmal geschützt.**

Wer unter ihrer mächtigen Krone auf der Bank Platz nimmt, spürt sofort, warum sie diesen Titel verdient: Ruhe, Geschichte und eine gute Portion Lebenserfahrung wohnen in diesem Baum. Eine Auszeit unter ihrem Blätterdach lohnt sich!

Quelle und weitere Infos:
~ www.baumkunde.de

Fotos: Rainer Lippert
www.monumentale-eichen.de

Geo-Koordinaten:
E7°23.0265' /
N50°4.6515'

Baumart:
Stiel-Eiche

Geschätztes Alter:
300–500 Jahre

Umfang:
7,11 Meter

Höhe:
15,0 Meter

Zustand:
vital, größerer Totholzanteil und Stammschaden

Status:
Nationalerbe-Baum Nr. 42, Register-Nr. 4020

Gewählter KiTa-Elternausschuss 2025/26

Wir begrüßen unseren neu gewählten Elternausschuss und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Vielen Dank für die große Bereitschaft, in unserem Elternausschuss mitzuwirken.

Kontakte
für Anregungen, Unterstützung und konstruktive Kritik

1. Vorsitzender:
Herr Holler
0160 - 995 272 04

2. Vorsitzende:
Frau Höllen
0151 - 428 019 64

Schriftführer:
Herr Linka

Förderverein:
Frau Huth

Beauftragte KEA:
Frau Bobka

Wir danken herzlichst: stehend, v.l.n.r.: Frau Schäfer*, Frau Huth, Frau Höllen, Frau Smolarek, Frau Ringel, Frau Braun, Frau Bobka*, Herr Holler* | sitzend, v.l.n.r.: Herr Retz, Herr Linka, Frau Smolarek, Frau Schönmajer, Herr Polonkai

* Porträts nachträglich eingefügt

Fenster Helden

DEIN STARKER PARTNER FÜR FENSTER, TÜREN, ROLLLÄDEN

06762 / 9499900 INFO@FENSTER-HELDEN.COM
56288 Kastellaun WWW.FENSTER-HELDEN.COM

»Wir haben keine andre Zeit als diese«, Mascha Kaleko – Gedichte über das Leben

So lautete unser Thema am 12.08.25. Nach der Begrüßung beschäftigten wir uns abends bei schönstem Sonnenschein im Glockengarten hinter der ev. Kirche **mit dem Leben und den Gedichten von Mascha Kaleko**, geb. 1907 im damals österreich-ungarischen Chrzanaow in Galizien, gestorben 1975 auf einer Reise in Zürich.

Zu ihrem 50. Todestag hat Daniel Kehlmann ausgewählte Gedichte und Texte von Mascha Kaléko veröffentlicht.

Mittels vorgelesenen biographischen Auszügen, vorgetragenen Gedichten (CD, Katharina Thalbach) und zu Liedern vertonten Texten (CD, Dotha Kehr) erfuhren wir von Ihrer außergewöhnlichen wie dramatischen Lebensgeschichte.

Mascha Kaleko erlebt wiederholt Flucht und Heimatlosigkeit, lebt in Berlin, New York und Israel, wird immer wieder zur Fremden gemacht. Sie erfährt kindlich-fröhliche Sonnenseiten, aber auch die Verworrenheit und Unplanbarkeit des Lebens, Liebe, Schmerz, Einsamkeit und Tod des Sohnes sowie des zweiten Ehemannes.

»Durch ihre Gedichte bleibt sie als eine heimatlos gemachte und entwurzelte Frau in Erinnerung. Aber mehr noch: In anders-unsicheren Zeiten kann sie Menschen Worte leihen, um Gefühle auszudrücken von Orientierungslosigkeit, aber auch Hoffnung, Trost und dem Suchen nach Sinn.

Uns beeindruckte auch die Dichterin als Person. Ihre tragische Lebensgeschichte lässt uns erschrocken, ehrfürchtig und bewundernd zurück, ihre Wortgewalt und ihr lebenslanges Ringen durch widrigste Umstände hindurch, die richtigen Worte zu finden – das Leben zu beschreiben, erstaunlich.

Ihre Gedichte erinnerten uns an die biblischen Psalmen, die das ganze Menschenleben vor den rätselhaften, oftmals schweigenden Gott tragen. Ihre Gedichte sind manchmal wie ein Licht, das dann und wann das Dunkel zu durchbrechen vermag.«

Mathias Albracht,
Seelsorger aus Münster

Für das Gabriella Team
~ Annette Schwartz

»Gabriella«
Glaube in Gemeinschaft –
ein Angebot
von Frauen für Frauen

Der nächste Termin findet am
21.10.2025 um 18:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus statt.

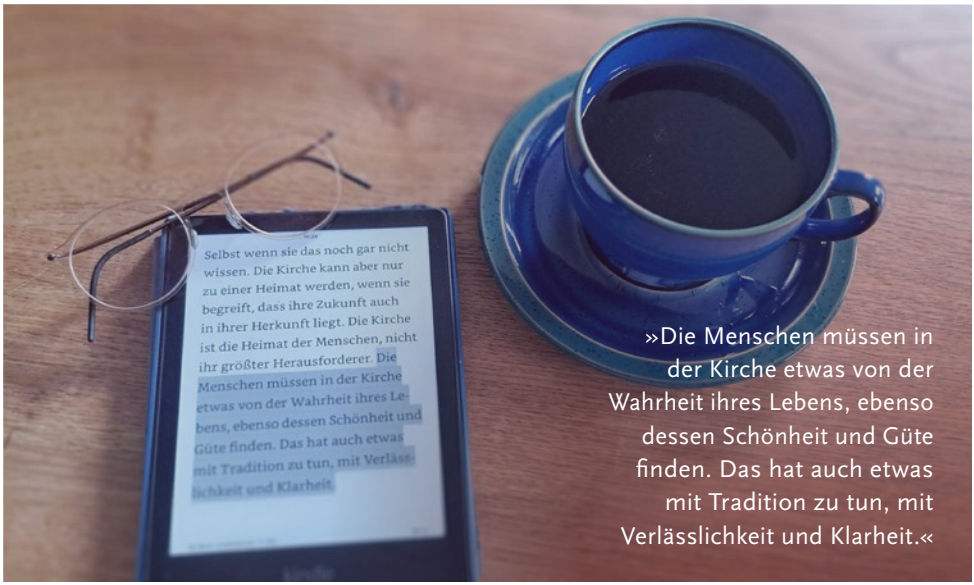
Wir widmen uns dem Thema:
»Dankbar-Sein – Dankbarkeit als Lebenshaltung«.

Nähere Informationen dazu werden rechtzeitig veröffentlicht.

Das Team freut sich
auf viele interessierte Frauen!

Sandra Schneider, Anke Wiemer, Annette Schwartz, Birgit Illing und Christa Wickert-Merg

»Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche«



»Die Menschen müssen in der Kirche etwas von der Wahrheit ihres Lebens, ebenso dessen Schönheit und Güte finden. Das hat auch etwas mit Tradition zu tun, mit Verlässlichkeit und Klarheit.«

Dr. Justus Geilhufe ist evangelischer Pfarrer der Kirchengemeinde am Dom zu Freiberg in Sachsen. Der 35-Jährige wurde in Dresden als Sohn eines Pfarrers geboren und studierte Theologie und Philosophie in Jena, Princeton (USA), München und Leipzig. 2022 wurde er in Göttingen in Systematischer Theologie promoviert.

»Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche« ist ein Buch, aus dem ich viele Anregungen mitnehmen konnte. Auch wenn Justus Geilhufe in einer sächsischen Landgemeinde tätig ist, in der die Anzahl der Kirchenmitglieder sicherlich noch geringer ist als in unserer Gemeinde, lassen sich viele seiner Beobachtungen und Analysen auch auf unsere Situation übertragen.

Foto: Andrea Becker / Produktbild: www.shop.claudius.de

→

Auch sehr empfehlenswert:

Im **Podcast »Unter Heiden«** sprechen Nina Heereman, Professorin in Kalifornien, und Justus Geilhufe etwa zweiwöchentlich über verschiedene Themen unter der Perspektive: Wie kann man in einer atheistischen Gesellschaft von Gott erzählen, damit Menschen wieder glauben lernen?

Hört mal rein! Zu finden überall dort, wo es Podcasts gibt.

Geilhufe schreibt sehr humorvoll und kurzweilig, sodass sich das Buch angenehm lesen lässt. Er beschreibt verschiedene Begegnungen aus seinem Alltag und zeigt daran, wie Werte wie Liebe, Schönheit und Wahrheit aus der Welt zu verschwinden scheinen. **Aus seiner Sicht hat die Kirche diese Werte zu bieten, wenn sie sich wieder auf ihre eigentliche Kernaufgabe besinnt.**

Fliesen
STEINHAUER
über 25 Jahre

Erhältlich im örtlichen Buchhandel:
»Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche«
von Justus Geilhufe
ISBN: 3-532-62893-7
Claudius-Verlag

Ein zentraler Aspekt des Buches ist Geilhufes Aufruf zu Toleranz und gegen Ausgrenzung. Sein Ansatz unterscheidet sich jedoch deutlich von dem, was wir häufig von unserer Kirche gewohnt sind. Seine Perspektive bietet eine frische und ermutigende Sicht auf die Rolle der Kirche in einer zunehmend säkularen Gesellschaft.

»Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche« ist ein interessantes und bereicherndes Buch, das sich auf jeden Fall zu lesen lohnt. **Es regt zum Nachdenken an und bietet wertvolle Impulse** für uns als Christinnen und Christen sowie für die Arbeit in der Gemeinde.

~ Andrea Becker

Danke fürs Danke!

Am **30. August** fand unser Mitarbeitenden-Dankeschön-Tag statt – ein entspannter Samstagnachmittag voller warmer Worte, zahlreicher Schritte auf dem Tracker und köstlicher Verpflegung an der Junkersmühle in Uhler.

Begrüßt wurden wir mit einer bewegenden Andacht, in der Pfarrer Knut Ebersbach den Wert jedes einzelnen Engagements in unserer Gemeinde hervorhob: den von Gold. **Jede:r bringt ihre oder seine ganz besondere Gabe mit** – und eben mit dieser Vielfalt wird unsere Gemeinschaft reich. ›Die Neuen‹ wurden in dem Zuge auch gleich als solche enttarnt, was schon zu Beginn das Eis brechen ließ.

Für zusätzliche gute Stimmung sorgte das überraschend sonnige Wetter. So waren die rund vier Kilometer bis zur Junkersmühle für alle – ob mit Auto, Fahrrad oder zu Fuß – gut zu bewältigen.

Schon unterwegs füllten heitere Gespräche die spätsommerliche Luft, und am Zielort setzte sich die offene Atmosphäre fort. Stimmen, Lachen und Bewegung – überall war etwas los.

Spätestens beim wortwörtlichen ›Schrei‹ zur Buffet-Eröffnung verstummte aber das Geplauder für einen Moment und die Teller waren rasch mit den Leckereien gefüllt. **Helfen musste übrigens an dem Tag keiner – das Team der Mühle hat uns bestens versorgt.**

Zum Ausklang des Tages erhielt jede:r ein handgefertigtes Lesezeichen – ein kleines Erinnerungsstück daran, wie wertvoll der persönliche Beitrag für unsere Gemeinschaft ist.

Auch allen, die dem Tag nicht beiwohnen konnten, sei hiermit gesagt:

Du bist für unsere Gemeinde *Gold* wert!

Liebe Grüße vom
~ Presbyterium

KE

→

Ausschneiden, Lochen, Band anbringen und das Lesezeichen erinnert auch dich daran, dass du Teil der Gemeinschaft bist.

Fotos: Guido Orth-Gauch

simson
METALLBAU
+ Fenstertechnik GmbH & Co KG

Ein herzliches Dankeschön an das Presbyterium für diesen schönen Ausflug!

Mein Sohn und ich machten uns später wieder zu Fuß auf den Heimweg und freuten uns über weitere Begegnungen – auch wenn die Rehe am Wegesrand deutlich zurückhaltender waren als unsere Mitfeiernden.

Der nächste Dankeschön-Tag findet in zwei Jahren statt – ich freue mich schon auf bekannte und neue Gesichter im Sommer 2027. 👋

~ Stella Härter

Zwischen Saat und Ernte liegt Vertrauen

Ernte klingt nach Fülle, nach Körben voller Äpfel, nach goldenen Feldern und duftendem Brot …

Doch Landwirtinnen und Landwirte wissen sehr gut: Ob eine reiche Ernte gelingt, liegt nicht allein in ihrer Hand. Sie kennen den Boden, berechnen die Bedürfnisse der Pflanzen, reagieren auf Hitze oder Nässe und beugen allerlei Störfaktoren vor. Und dennoch – das kleinste Ungleichgewicht kann aus einer üppigen eine karge Ernte werden lassen. Ein Unwetter, eine Schädlingsplage, ein Feuer kann sogar alle aufgebrachten Ressourcen zunichtemachen.

Trotzdem säen sie jedes Jahr aufs Neue. Sie ›wagen‹ es. Sie vertrauen darauf, dass aus Kleinem Großes werden darf. **Saat und Ernte sind eine Schule des Vertrauens.**

Hauswand Wohnhaus und Bauernhof, Familie Emmel, Kappel

Ein Sinnbild für unser eigenes Leben im Vertrauen? Wir geben uns Mühe in der Begleitung unserer Kinder, wir investieren Zeit in Beziehungen, Energie in Projekte, Hoffnung in ein Gespräch. Doch ob daraus etwas Fruchtbares wächst, bleibt offen.

Wir ›wagen‹ sie – diese Dinge, die nicht (vollständig) vorhersehbar sind. Manchmal sogar dann, wenn wir aus Erfahrung wissen, wie leicht wir scheitern könnten.

»Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; Gott aber hat das Gedeihen gegeben«

1. Korintherbrief 3,6

Nicht alles hängt von uns ab. Das kann uns unruhig machen, aber auch entlasten. Denn manchmal reift etwas anders, als wir es erwartet hätten.

Wir säen, was wir können, und legen das eigentliche Wachsen und Gelingen in Gottes Hände. Wir leben getragen von dieser Gewissheit, dass unser Leben nicht ins Leere fällt. Getragen von diesem Urvertrauen, der ersten Saat unseres Lebens, die uns überhaupt erst befähigt, zu wagen, zu hoffen und zu vertrauen.

Vertrauen wächst aus Verlässlichkeit und gelebtem Wohlwollen, aus Erfahrung und Mut – und aus tiefem Glauben. Es stiftet Nähe, lässt Beziehungen wachsen, macht unser Miteinander möglich.

So lasst uns nicht nur für die eingebrachte Ernte danken und für alles, was wir im vergangenen Jahr an Nahrung und Gaben bekommen haben. Lasst uns ebenso betrachten, welche Früchte aus unserem eigenen Vertrauen gewachsen sind. Vielleicht leise und unscheinbar – und doch ein Grund zum tiefen Dank.

~ Stella Härter

Bei wunderbarem Sonnenschein begingen viele Familien die **Einschulung** ihrer Kinder an der Grundschule und feierten mit uns einen gesegneten Start in diesen neuen Abschnitt.

Nach dem **Compassion-Filmgottesdienst** stellte Guido Orth-Gauch, der sich als sog. ›Advokat‹ engagiert, die Arbeit der Hilfsorganisation vor – wer hierzu Fragen hat, darf sich gern melden!

Zu ihrer **Konzertlesung** ließen Judy Bailey und Patrick Depuhl unsere Kirche wie auch unsere Herzen erstrahlen und luden zum Mitdenken und -machen ein – ein gelungenes Gesamtpaket!

Fotos: Guido Orth-Gauch

Gottesdienst für Groß und Klein: »Mystische Schrift« (ein Fall für Daniel)

→ **Sonntag, 19. Oktober**

→ **10:00 Uhr**

→ **Ev. Kirche Kastellaun**

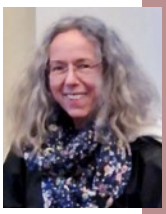
Hausbesitzer kennen das vielleicht: Über Nacht findet sich eine unschöne, seltsame Botschaft an der Hauswand. Auch wir als Kirchengemeinde können leider ein Lied davon singen …

Einer solchen Situation stellt sich der Kinder- und Jugendchor Solingen-Wald unter Leitung von Kantorin Charlotte Voget.

Ein Mann, der die Heiligen Götter kennt, kann eine solche Botschaft an der Wand entschlüsseln. Sie enthält eine Warnung, die leider zu spät kommt …

Neugierig?
Herzlich willkommen!

~ Bernhard Voget



Zum **40. Mal** ist der Kinder- und Jugendchor dieses Jahr im Hunsrück – **allerdings zum letzten Mal in der Verantwortung von Charlotte Voget** als Kantorin der Kirchengemeinde Solingen-Wald.

40 Jahre Gospelmusik im Hunsrück

Zu diesem Anlass lädt der älteste Gospelchor im Hunsrück ein zu zwei **Jubiläums-Konzerten**:

1 **Samstag, 1. November, 18:00 Uhr in Emmelshausen**

2 **Sonntag, 2. November, 17:00 Uhr in Kastellaun**

Jeweils in der ev. Kirche. Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Jugendarbeit wird gebeten.

1985 wurde in Kastellaun der erste Gospelchor im Hunsrück gegründet. Zur gleichen Zeit gab es in Emmelshausen einen Gospel-Singkreis. **1994** fiel die Entscheidung zu einem gemeinsamen Gospelchor Emmelshausen-Kastellaun. Aus diesem jungen Chor wurde **2002** die »Hunsrück-Gospel-Family«.

Einige Gründungsmitglieder von damals sind auch heute noch dabei. Dirigenten während dieser Zeit waren u. a. der frühere Kastellauner Pfarrer **Gottfried Lunkenheimer**, **Renate Leimenstoll** sowie **Antje Blacker**, die den heutigen Chor mit seinen rund 60 aktiven Sängerinnen und Sängern und Band leitet.

Freundschaftliche Kontakte der Sänger und auch ehemaligen Mitglieder untereinander, ein jährliches Chor-Wochenende, die gegenseitige Unterstützung im Chor und – natürlich – der Spaß am Singen der Gospels mit der guten Nachricht des Evangeliums zeugen von einem aktiven »Familienleben« innerhalb der Hunsrück-Gospel-Family.

~ Lisa Lauderbach

Chorproben finden **donnerstags um 20 Uhr** statt, halbjährlich wechselnd in den Gemeindehäusern der ev. Kirchengemeinden Emmelshausen und Kastellaun.

Lust mitzusingen?
www.hunsrueck-gospel.de

Krippenspiel 2025

Wir wollen dieses Jahr beim Familiengottesdienst an Heilig Abend wieder ein Krippenspiel aufführen.

Jedes Kind, das gerne daran teilnehmen möchte, kommt bitte am

→ **Donnerstag, 6. November, 16:00 Uhr**

ins Gemeindehaus der ev. Kirche in Kastellaun.

Anmeldung und Fragen bitte per WhatsApp an: 0 160 - 964 899 87

Die Proben werden an wechselnden Wochentagen stattfinden, sodass die Hobbys der Kinder nicht dauerhaft abgesagt werden müssen.

~ Susann Kunz

Ein Musikmix der besonderen Art!

→ **Freitag, 28. November**

→ **18:30 Uhr**

→ **Ev. Kirche Kastellaun**

Der Eintritt ist frei.

Liebe Gemeinde,

wie angekündigt, musste der September-Termin leider verlegt werden – **nun freue ich mich auf einen besonderen, musikalischen Abend mit Ihnen im November!**

Herzliche Grüße,
Ihr Gemeindepädagoge
~ Saman Dawood

Ein inspirierendes Kirchenkonzert, das Generationen verbindet! Moderne und klassische Lieder, traditionelle und zeitgemäße Instrumente treffen in harmonischem Miteinander aufeinander – ein musikalisches Erlebnis voller Vielfalt und Begegnung.

Herzliche Einladung!

Bernd Jakobi
DACHDECKER · KRANARBEITEN
Auf Dornbruch 7
56288 Kastellaun
Tel. 06762/2171

Oktober

05.10. | Ev. Schule Talitha
Kumi in Palästina / Israel

12.10. | Heimkinder
im Kloster Rimetz, Rumänien

19.10. | Kinder- und
Jugendarbeit in Bangladesh

26.10. | Allgemeine
Gemeindearbeit

31.10. | Allgemeine
Gemeindearbeit

November

02.11. | Ausbildung von
Gemeindeleitern in Sibirien

09.11. | Flüchtlingsarbeit
in Kastellaun und im Kirchenkreis

16.11. | Heimkinder
im Kloster Rimetz, Rumänien

19.11. | Ev. Schule Talitha
Kumi in Palästina / Israel

23.11. | Kinder- und
Jugendarbeit in Bangladesh

30.11. | *1. Advent*
Allgemeine Gemeindearbeit

Floristik
Gärtnerei

Herter
Dein Florist

Blumen Herter
Zellerstraße 29
56288 Kastellaun

Telefon 0 67 62 / 73 34
info@blumenherter.de
www.blumenherter.de

Taufen

17.08.
Mina Schwarz

17.08.
Marlon Berg

07.09.
Toni Ringel

Trauungen

09.08.
Madeleine Gaukler
und Florian, geb. Müller

09.08.
Noah Delkurt
und Kathrin, geb. Schummer

Bestattungen

Horst Langner, Südstr. 14	91 Jahre
Brunhilde Härter, geb. Gumm, Südstr. 14	89 Jahre
Andreas Hingel, Kiefernweg 4	67 Jahre
Inge Simson, geb. Schneider, Tannenweg 12	91 Jahre
Inge Scherer, geb. Boor, Zum Rehberg 8	86 Jahre
Gerd Müller, Zeller Str. 17	71 Jahre
Olga Lelgemann, geb. Sammoray, Schlossstr. 3	88 Jahre

Datum	Zeit	Anlass	Ort
05.10.	10:00	Teamgottesdienst	Ev. Kirche
09.10.	19:30	Konzert der Gesangsklasse der Kreismusikschule	Gemeindesaal
11.10.	15:00	Offener Treff: Oktoberfest	Gemeindehaus
12.10.	10:00	Teamgottesdienst	Ev. Kirche
17.10.	16:00	Gottesdienst im Seniorenzentrum	SZ Südstraße
19.10.	10:00	Familiengottesdienst für Klein und Groß mit Kindermusical »Mystische Schrift – ein Fall für Daniel« (Kinderchor Solingen-Wald) » S. 22	Ev. Kirche
21.10.	18:30	Gabriella – »Dankbar-Sein: Dankbarkeit als Lebenshaltung« » S. 10	Gemeindehaus
31.10.	19:00	gemeinsamer Koop-Gottesdienst mit der Kgm. Zehn Türme zum Reformationstag	Ev. Kirche Kastellaun
01.11.	18:00	Jubiläumskonzert » S. 23 »40 Jahre Hunsrück-Gospel-Family«	Ev. Kirche Emmelshausen
02.11.		*Kein Gottesdienst in Kastellaun*	
02.11.	17:00	Jubiläumskonzert » S. 23 »40 Jahre Hunsrück-Gospel-Family«	Ev. Kirche Kastellaun
7. – 8.11.		Kreissynode	Horn
08.11.	19:00 / 19:45	Kirchenkino (Snacks und Getränke / Filmstart)	Gemeindehaus / Ev. Kirche
09.11.	10:00	»Jesus bringt uns in Bewegung« Gottesdienst für Klein und Groß (mit Kindergarten-Jubiläum, Kronenkreuzverleihung und Vorstellung der neuen Mitarbeitenden)	Ev. Kirche

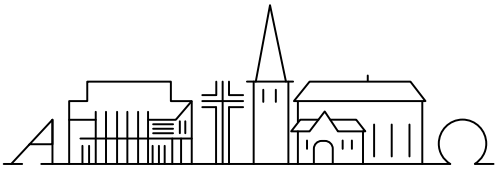
– Bitte ggf. Änderungen oder Uhrzeiten in den aktuellen Veröffentlichungen beachten –

Datum	Zeit	Anlass	Ort
10.11.	18:00	Gedenkfeier zur Erinnerung an die Zerstörung der Synagoge in Kastellaun und an die Novemberpogrome 1938	Mahnmal Eifelstraße
12.11.	15:00	ökumenisches Kaffeestübchen	Gemeindesaal
19.11.	10:00	ökumenischer Gottesdienst zum Buß-und Bettag	Ev. Kirche
21.11.	16:00	Gottesdienst im Seniorenzentrum	SZ Südstraße
23.11.	10:00	Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	Ev. Kirche
23.11.	18:00	Jugendgottesdienst »folgendermaszen«	Kastellaun
28.11.	18:30	Kirchenkonzert mit Saman Dawood & friends » S.25	Ev. Kirche
29.11.	15:00	Offener Treff: Weihnachtsfeier	Gemeindehaus
30.11.	10:00	Gottesdienst zum 1. Advent, mit Eröffnung der Aktion Bibelstern Indonesien	Ev. Kirche

Vorschau:

03.12. 10.12. 17.12.	19:00	Adventsandachten	Ev. Kirche
21.12.	10:00	Musikalischer Gottesdienst zum 4. Advent mit der Hunsrück-Gospel-Family	Ev. Kirche

– Bitte ggf. Änderungen oder Uhrzeiten in den aktuellen Veröffentlichungen beachten –



GEBET

Jesus,
du sagst: Das Reich Gottes ist
mitten unter uns.
Nicht irgendwann. Nicht irgendwo.
Jetzt. Hier.
Mitten im Durcheinander,
in kleinen Gesten,
in stillen Momenten.

Mach mein Herz offen dafür.
Lass mich sehen, was ich sonst übersehe.
Und hilf mir, ein Stück Himmel in
den Alltag zu bringen.

Amen.

DANIELA HILLBRICHT